



## **BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG**

der Gemeinderät\*innen Georg Prack BA, David Ellensohn, DI<sup>in</sup> Huem Otero García, Kilian Stark, Mag<sup>a</sup> Heidemarie Sequenz und Viktoria Spielmann BA (GRÜNE), eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.11.2021 im Rahmen zu Post 7 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen) betreffend

### **Sanierungsoffensive bei Wiener Wohnen**

#### **BEGRÜNDUNG**

Das Klimaschutzziel Wiens, dass für 2040 auf netto null Treibhausgase festgelegt wurde, kann mit den Sanierungsmaßnahmen, wie sie im Wirtschaftsplan von Wiener Wohnen für das Jahr 2022 festgelegt werden, nicht erreicht werden. Um die Klimaneutralität von Wiener Wohnen 2040 zu erreichen, braucht es eine Sanierungsquote, die weit über dem selbst gesteckten Ziel von jährlich 7.300 Mietobjekten liegt. Mit den vorliegenden Maßnahmen wird nicht einmal dieses Ziel annähernd erreicht.

Der Rechnungshof Österreich hat in seinem im Jänner 2021 veröffentlichten Bericht zu „Wohnbau in Wien“<sup>1</sup> festgestellt, dass der von Wiener Wohnen in den Jahren 2013 bis 2023 durchgeführte oder geplante Beginn von Sanierungen im Jahresschnitt 3.286 Mietobjekte umfasste. Das entsprach lediglich 45 Prozent der von Wiener Wohnen angestrebten Sanierungsrate von jährlich ca. 7.300 Mietobjekten und bedeutete einen Sanierungszyklus von 67 Jahren statt der angestrebten 30 Jahre.

Der längere Sanierungszyklus und damit spätere Sanierungen verursachen nicht nur höhere Kosten und sind somit unwirtschaftlich, mit dem festgestellten Sanierungszyklus von 67 Jahren kann die von der Stadtregierung postulierte Klimaneutralität 2040 nicht einmal im eigenen Wirkungsbereich auch nur in Ansätzen erreicht werden.

Bisher hat es die Stadtregierung verabsäumt eine Strategie vorzulegen, wie der kommunale Wohnbau bis 2040 das Ziel der Klimaneutralität erreichen soll. Im Zusammenhang mit der Dringlichkeit der Klimakrise ist dieser fehlende Planungshorizont nichts anderes als unterlassene Hilfeleistung gegenüber den kommenden Generationen.

---

<sup>1</sup> III-222 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVII. GP Rechnungshof GZ 004.837/007-PR3/21

Die unzureichende Tätigkeit der in der Vergangenheit zuständigen Wohnbaustadträt\*innen Werner Faymann und Dr. Michael Ludwig hat massive Auswirkungen auf die Lebenserhaltungskosten der Mieter\*innen im Gemeindebau, die nun den steigenden Kosten für fossile Energieträger ungeschützt ausgesetzt sind. Nur eine massive Steigerung der Sanierungsbemühungen bei Wiener Wohnen schützt die Stadt langfristig vor Kosten für die Bekämpfung von Symptomen dieser verfehlten Politik, wie zum Beispiel der Notwendigkeit von Energiekostenzuschüssen.

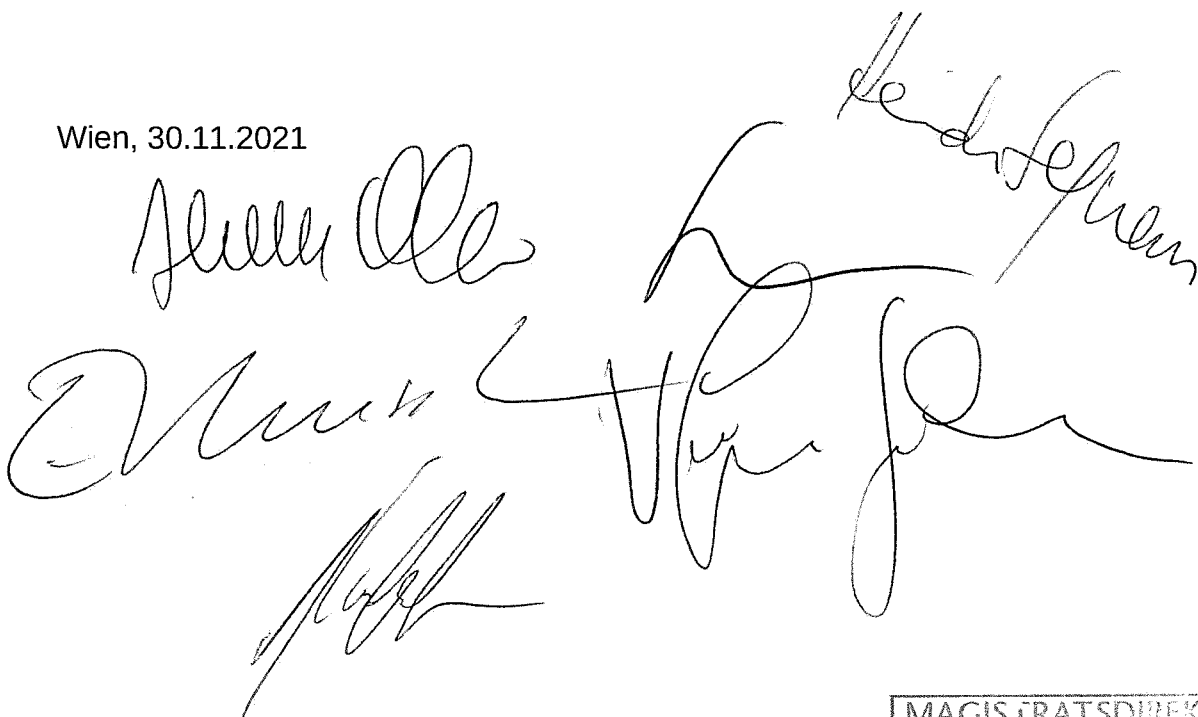
Die unterzeichnenden Gemeinderät\*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

### BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Gemeinderat fordert die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen auf, einen konkreten Plan vorzulegen, wie Wiener Wohnen das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 umsetzen soll und die damit verbundenen budgetären Voraussetzungen zu schaffen, die die Einhaltung der angestrebten Sanierungsquote von jährlich 7.300 Gemeindewohnungen sicherstellen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, 30.11.2021

The image shows several handwritten signatures in black ink. The signatures are written in a cursive style and are arranged in a cluster. One signature is particularly large and prominent, appearing to be 'Karlheinz Gruber'. Other smaller signatures are scattered around it, some overlapping. The background is plain white.

MAGISTRATSDIREKTION DER STADT WIEN ABGELEHNT Eing.: 30. NOV. 2021 PGL-1426131-2021-KARLAG Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat Landesregierung und Stadtparlament
---